

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	Prima	Sekunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Sa.
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				
1. Religion.	2	2	2	2	2	2	2	3	17
2. Deutsch und Geschichts- Erzählungen	3	3	3	3	3	3	$\left. \begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix} \right\} 3$	$\left. \begin{matrix} 3 \\ 1 \end{matrix} \right\} 4$	25
3. Latein	4	4	4	5	5	7	8	8	45
4. Französisch	4	4	4	4	4	5	—	—	25
5. Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 2	2 2	2 2	s. Deutsch 2 2		25
7. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
8. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
9. Physik	3	3	2	—	—	—	—	—	8
10. Chemie	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \text{ Labor.} \\ \text{(frei w.)} \end{matrix}$	2	—	—	—	—	—	—	4 (6)
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
12. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Summa der unerläßlichen Lehr- stunden	31	31	30	30	30	29	25	25	231

Außerdem Singen und Turnen; ferner in OIII—OI wahlfrei zusammen 2 Std. Linearzeichnen und für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift 1 Std. Schreibunterricht.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1906/1907.

No.	Lehrer	Prima	Ober- Sekunda	Unter- Sekunda	Ober- Tertia	Unter- Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
1.	Dr. Raeder, Direktor. Klassenlehrer I.	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.		2 Gesch.					12
2.	Dr. Walther, Professor. Klassenlehrer Ober-II.	2 Rel. 4 Lat.	2 Rel. 4 Lat. 3 Dtsch.	4 Lat.						19
3.	Burmeister, Professor.	2 Chemie 4 chem. Laborat. (freiwl.) in 2 Abt.	2 Chemie	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	20
4.	Herforth, Professor. Klassenlehrer Unter-II.	3 Dtsch.		3 Dtsch. 4 Franz.		5 Lat. 4 Franz.				19
5.	Telchmann, Professor. Klassenlehrer Ober-III.		4 Franz.	3 Engl.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl.	5 Franz.			22
6.	Dr. Leeder, Professor. Klassenlehrer Unter-III.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.				22
		3 Turnstunden.				3 Turnstunden.				
7.	Schulz, Professor.	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik		5 Math.					21
8.	Balthaser, Professor. Klassenlehrer VI.			2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Erdk.		3 Rel. 4 Dtsch. 8 Lat.	23
9.	Dr. Wendt, Oberlehrer.			5 Math. 2 Physik		5 Math.	2 Math. 2 Rechn.	4 Rechn.	4 Rechn.	24
10.	Habel, Oberlehrer. Klassenlehrer IV.				3 Dtsch. 5 Lat. 2 Erdk.		3 Dtsch. 7 Lat. 2 Gesch.			22
11.	Kadelbach, Oberlehrer. Klassenlehrer V.				(im Winter) 1 Vor- turner- stunde		2 Rel.	2 Rel. 8 Lat. 3 Dtsch. 2 Erdk.	2 Erdk.	24 (Winter 23)
		(im Sommer) 2 Spielstunden								
12.	Stein, technischer Lehrer.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn. 2 Schreib.	2 Schreib.	24
		2 wahlfreies Zeichnen			1 Schreibstunde 3 Turnstunden					
13.	Kantor Schaefer, Gesanglehrer.	1 Singen		1 Singen		2 Singen		2 Singen		7
		1 Chorgesang								
14.	Im Sommer: Dr. Blasel, im Winter: Kaplan Bürger.	5 Stunden katholische Religion in 3 Abteilungen.								5
15.	Heymann, jüdischer Religionslehrer.	5 Stunden mosaische Religion in 3 Abteilungen.								5

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehrstoffe.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Eingehendere Lektüre des Römer- und des Galaterbriefes; im Anschluss daran die Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung der hauptsächlichsten Artikel der Conf. Augustana; im Anschluss daran die Unterscheidungslehren. Wiederholung der Bibelkunde, des Katechismus und der Kirchenlieder. — Leimbach, Leitfaden II. — Kathol. 2 Std. Im Sommer Basel, im Winter Bürger. König III. Buch. Die katholische Sittenlehre. Das Kirchenjahr. Kirchengeschichte seit der Reformation. Lektüre aus Matthaeus und Jeremia (Klagelieder). **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte, besonders aus der klassischen Periode. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse Lessings Laokoon mit Auswahl, Schillers „Braut von Messina“, gedankenlyrische Gedichte von Goethe, Schiller u. a., Sophokles' Antigone (in der Übersetzung). Auswendiglernen von Dichterstellen. Disponierübungen. Nach vorausgegangener hässlicher Lektüre wurden behandelt Goethes „Wahrheit und Dichtung“ (mit Auswahl) und Lessings „Nathan der Weise“; freie Vorträge im Anschluss an die Privatlektüre. 8 Aufsätze: 1. Zweck und Nutzen der Denkmäler. 2. Drei Bilder aus Schillers „Handschuh“ und „Taucher“ zur Beleuchtung des von Lessing festgestellten Unterschiedes zwischen poetischen und materiellen Gemälden. 3. Vergessen — ein Fehler, eine Schuld; ein Glück, eine Tugend. 4. Wie stellt der Dichter körperliche Schönheit dar? (Klassenarbeit.) 5. Vergleichung der Schiller'schen Gedichte „Das eleusische Fest“ und „Der Spaziergang“ nach Form und Inhalt. 6. Inwiefern gehört der erste Akt der „Braut von Messina“ der Exposition und der beginnenden Handlung an? 7. Welche Wirkung erreicht Schiller in der „Braut von Messina“ dadurch, daß er dem Zuschauer völlige Klarheit über die Vorgänge gewährt, während er den handelnden Personen eine solche vorenthält? (Abiturientenaufsatz Ostern 1907 und Klassenarbeit.) 8. Beurteilung des Lessing'schen Ausspruches: „Seines Fleißes darf sich jedermann rühmen.“^{*)}

Latein: 4 Std. Walther. Gelesen wurde: Cic. in Verrem IV § 1—116; Liv. Auswahl nach P. Meyer, Heft II; Verg. Aen. II. (Auswahl nach Lange). Gelegentliche Wiederholung der Grammatik; vierwöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus Livius. **Französisch:** 4 Std. Der Direktor. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Stilistik, Synonymik und Metrik im Anschluss an das Gelesene und die Schreibübungen. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene und an Kron. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Gelesen wurden im Sommer: Iphigénie von Racine und Gedichte von Victor Hugo; im Winter: Rambaud, Histoire de la civilisation en France. 2. Band. Auswendiglernen von Gedichten. Kontrolle der Privatlektüre. Literaturgeschichte im Anschluss an das Gelesene. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium (für beides auch kleinere freie Ausarbeitungen). — Plötz-Kares, Sprachlehre. Aufsätze: 1. a. OI: L'histoire des trois cassettes dans le „Marchand de Venise“. b. UI: Deuxième guerre punique. 2. L'arrestation des comtes d'Egmont et de Hoorn. 3. Clovis, roi des Francs (Klassenarbeit). 4. Résumé et analyse de l'Iphigénie de Racine. 5. Bataille de Philippe (d'après Shakespeare). 6. (Abiturientenaufsatz Ostern 1907 und Klassenaufsatz) Frédéric-Barberousse. **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Fortsetzung der Belehrung über Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Gelegentliche Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Fortgesetzte Übungen im Sprechen, namentlich im Anschluss an das Gelesene und an Kron. Gelesen wurde im Sommer: Shakespeare, Julius Caesar; im Winter: Seeley, The growth of Great Britain. — Auswendiglernen von poetischen Stellen. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium (für beides auch kleinere freie Ausarbeitungen). — Englische Schulgrammatik von Deutschbein-Willenberg, Leitfaden. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Die bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des 30jährigen Krieges unter Berücksichtigung

^{*)} Ausser den im Text angegebenen schriftlichen Arbeiten wurden in den Klassen I bis III einschliesslich deutsche Ausarbeitungen in sämtlichen Sprachen, in der Geschichte und Erdkunde (U II—III) und in den Naturwissenschaften angefertigt.

der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenverbandes von 1648. Ausserdeutsche Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. — Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen. Wiederholung der Jahreszahlen der alten Geschichte. Wiederholungen aus der physischen Erdkunde. Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. — **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Wiederholung der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie vorzugsweise an Aufgaben. Kombinatorik und Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten und unendliche Reihen. Elementare Aufgaben über Maxima und Minima. Grundlehren der darstellenden Geometrie. Analytische Geometrie der Ebene. 8 häusliche Arbeiten, 8 Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie; Kambly-Langguth, Algebra; Bardey, Aufgabensammlung; Logarithmentafeln von Gauss. — Abiturientenaufgaben Ostern 1907: 1. Ein Schiff segelt von Bergen nach der Südspitze Grönlands auf dem kürzesten Wege. Welcher Kurs ist in Norwegen zunächst einzuschlagen? Wieviel Seemeilen liegt der nördlichste Punkt der Fahrt nördlich vom Parallelkreis von Bergen? Breite von Bergen und der Südspitze von Grönland $60^{\circ} 22'$. Längenunterschied der beiden Orte 48° . 2. Von einem Punkte auf der großen Achse einer Ellipse mit den Halbachsen a und b sind die beiden Tangenten an die Ellipse gezogen. Umfang und Inhalt des von den Tangenten und der Berührungsssehne gebildeten Dreiecks zu berechnen, wenn der von den Tangenten eingeschlossene Winkel $= 2\alpha$ gegeben ist. 3. $\sqrt[5]{30}$ mit Hilfe einer Reihenentwicklung auf 6 Dezimalstellen zu berechnen. 4. Aus einem Kreise mit dem Radius ρ soll ein Sektor ausgeschnitten und zum Mantel eines Kegels gefaltet werden. Für welchen Winkel α des Sektors wird das Volumen des Kegels möglichst groß? **Physik:** 3 Std. Schulz. Mechanik mit Anwendung auf die Wärmelehre. Wellenlehre. Akustik. Vierteljährliche häusliche Arbeiten. — Sumpf, Schulphysik. — Abiturientenaufgabe Ostern 1907: In welcher Weise werden die Fallbeschleunigung und ihre Veränderlichkeit experimental festgestellt? Welche Folgerungen für Gestalt und Dichte der Erde sind aus den Beobachtungen zu ziehen? **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der Ober-Sekunda. Die Leichtmetalle, stöchiometrische Rechnungen, die wichtigsten Mineralien. — Ausserdem 4 Std. (freiwill.) in 2 Abteilungen, einfache Arbeiten im Laboratorium: Lötrohrversuche, Reaktionen, Analysen, Präparate. — Lorscheid, Lehrbuch der Chemie und Rüdorff, Anleitung zur Analyse. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen und Malen von Innenräumen, nach Gruppen von Natur- und Kunstformen (Fruchtstücke, Stilleben, Landschaften u. s. w.) Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Skizzieren von Formen, Gegenständen, Ansichten und Landschaften aus dem Gesichtskreise des Schülers. Linearzeichnen: Schnittebenen von Prismen, Pyramiden, Cylinder und Kegel und deren Durchdringungen. Projektionen von Zahnrädern etc.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Walther.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Eingehende Erklärung der Apostelgeschichte, einiger leichteren paulinischen Briefe und des Hebräerbriefes. Die äussere Kirchengeschichte bis Konstantin d. G. — Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und der Kirchenlieder des Kanons. — Leimbach, Leitfaden I und II. — Kathol. vereinigt mit Prima 2 Std. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte Abschnitte aus den Nationalepen; Ausblick auf die nordischen Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise; die höfische Epik und Lyrik; Klopstocks Dichtungen. Sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Gelesen wurden teils in der Klasse, teils privatim: Schillers „Wallenstein“, Goethes „Götz“, „Egmont“, „Hermann und Dorothea“, H. v. Kleists „Prinz v. Homburg“. Kurzer Überblick über die Poetik; Kontrolle der Privatlektüre durch freie Vorträge im Anschluss an die Lektüre. 8 Aufsätze: 1. Es leitet dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen. 2. Inwiefern ist der erste Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea“ geeignet, uns in die Dichtung einzuführen? 3. Welche Hindernisse stellen sich der Vereinigung Hermanns und Dorotheas entgegen, und wie werden sie überwunden?

4. Inwiefern zeigt sich in Goethes „Götz von Berlichingen“ der Anbruch neuer staatlicher Verhältnisse?
 5. Wodurch bekundet sich Egmonts *attrattiva*? Nach Goethes „Egmont“. (Klassenarbeit.) 6. Inwiefern erweckt Siegfrieds Tod Furcht und Mitleid? 7. Heilig ist das Unglück: Wenn Götter strafen, weine der Mensch und lerne. 8. Welche Bedenken verzögerten Wallensteins Abfall vom Kaiser? (Klassenarbeit.)
Latein: 4 Std. Walther. Gelesen wurde: Cic. orat. de imperio Cn. Pompei, Livius lib. XXI. z. T. Ovid. Metam. Auswahl nach Siebelis, Teil II. Extemporierübungen. Wiederholung der Grammatik. Vierzehntägige Übersetzungen. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, teils planmässig, teils nach Bedürfnis nach Plötz-Kares. Gelesen wurde im Sommer: Mademoiselle de la Seiglière von Sandeau, im Winter: Histoire de France von Duruy. Aus der Stilistik, Synonymik und Metrik das für den Lesestoff, beziehungsweise die Sprechübungen Notwendigste. Erweiterung des Wortschatzes, Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene und an Kron. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium. (Dafür gelegentlich ein Diktat oder eine freie häusliche oder Klassenarbeit. Auswendiglernen von Gedichten. **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Wiederholung der früheren grammatikalischen Lehraufgabe. Präpositionslehre. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Fortgesetzte Übungen im Sprechen, namentlich im Anschluss an das Gelesene und an Kron. Gelesen wurden im Sommer: Tennyson, Enoch Arden, im Winter: Dickens, a Christmas Carol. Auswendiglernen von poetischen Stellen. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium (für beides auch kleinere freie Ausarbeitungen). **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Griechische Geschichte bis zum Entstehen der Diadochenreiche; römische Geschichte bis Kaiser Augustus; beides mit Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Herbst, Hilfsbuch. — Wiederholung der Jahreszahlen der deutschen Geschichte. — Wiederholungen aus der physischen Erdkunde. — Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Schwierige quadratische, reciproke und binomische Gleichungen. Imaginäre und complexe Zahlen, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Trigonometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Stereometrie. 8 häusliche Arbeiten, 8 Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie; Kambly-Langguth, Algebra; Bardey, Aufgabensammlung. Gauss, Log.-Tafeln. **Physik:** 3 Std. Schulz. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Wiederholungen. Vierteljährliche häusliche Arbeiten. — Sumpf, Schulphysik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Grundzüge der Atomenlehre, chemische Zeichensprache. — Lorscheid, Lehrbuch der Chemie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen und Malen nach Modellen, kunstgewerblichen Gegenständen, Gefässgruppen, Blumen, Stoff- und Tapetenmustern, ausgestopften Vögeln, Muscheln, Früchten u. s. w. — Skizzieren von Teilen des Zeichensaales, Gegenständen aus der Umgebung des Schülers und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel. Linearzeichnen: Der Stoff der U II.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Herforth.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften. Das Evangelium Matthäi mit besonderer Berücksichtigung der Reden Jesu, besonders der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Inhaltes. Wiederholung der Sprüche und Lieder. — Leimbach, Leitfaden I. — Kathol. ver. mit I. 2 Std. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Gelesen und erklärt wurden: Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke. Von den Schillerschen Dramen wurden gelesen: Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell. Einige gedankenlyrische Gedichte von Schiller. Schillers Leben. Freie Vorträge im Anschluss an die Gegenstände des Unterrichts. Auswendiglernen von Dichterstellen; Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. — 10 Aufsätze.

1. Segen ist der Mühe Preis. 2. Was erfahren wir aus dem Prologe der „Jungfrau von Orleans“ über Johannas Vorgeschichte, Charakter und Entschliebung? 3. Wie überwindet Johanna am Hofe Karls zu Chinon die Hemmungen, welche sich ihrer Aufgabe entgegenstellen? 4. Schillers „Jungfrau von Orleans“ — ein Werk der poetischen Gerechtigkeit. 5. Durch welche Bilder veranschaulicht Schiller das Wesen der Hoffnung in den verschiedenen Lebensaltern? (Klassenarbeit.) 6. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 7. Der Beruf der Glocke. 8. Der Freiherr von Attinghausen und Ulrich von Rudenz — die Vertreter des Schweizer Adels im „Tell“. 9. Früh übt sich, was ein Meister werden will. 10. (Klassenarbeit.) Welche Unterschiede und Gegensätze hebt Schiller an der Erschiebung Geßlers und der Ermordung Albrechts hervor?

Latein: 4 Std. Walther. Ovid. Metam. in Auswahl nach Siebelis, Teil I. Erklärung und Einübung des daktyl. Hexameters, Auswendiglernen einzelner Stellen. Caesar, bell. civ. III. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch für III. Alle 14 Tage ein Extemporale; in jedem Vierteljahr dafür eine Übersetzung in das Deutsche.

Französisch: 4 Std. Herforth. Wiederholung der Lehraufgabe der OIII. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwörter, Participium, Infinitiv, Präpositionen, Konjunktionen. Gelesen wurden im Sommer: Abschnitte aus Thiers, Expédition d'Égypte, im Winter: Ausgewählte Lieder von Béranger und Choix de nouvelles modernes II. Bändchen. Sprechübungen, vornehmlich im Anschluss an das Gelesene und den Sprachstoff aus Kron. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder eine französische Ausarbeitung oder ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz-Kares.

Englisch: 3 Std. Teichmann. Tempus und Modus, Casus, Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens nach Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, II. Teil. Wiederholung anderer Abschnitte der Syntax. Gelesen wurde: Sketch Book v. W. Irving I. Teil. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene und an den Sprachstoff von Kron. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (dafür gelegentlich ein Diktat oder eine freie Arbeit).

Geschichte: 2 Std. Leeder. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil II. Wiederholung der Jahreszahlen der brandenburgisch-preussischen Geschichte.

Erdkunde: 1 Std. Leeder. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elemente der mathematischen Erdkunde. Wichtigste Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Kartenskizzen. — Seydlitz, Schulgeographie.

Mathematik: 5 Std. Wendt. Gebrochene und negative Potenzen. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie. Kambly-Langguth, Arithmetik. Bardey, Aufgabensammlung. F. G. Gauss, Logarithmentafeln, Kl. Ausgabe.

Naturlehre: 2 Std. Wendt. Wiederholung des Pensums der OIII; die Lehre vom Schall, Licht, von der Wärme, vom Magnetismus und von der Elektrizität. — Sumpf, Schulphysik.

Naturbeschreibung: 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik. Einiges von der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Winter: Körperbau des Menschen, Gesundheitspflege und Kristallographie. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie.

Zeichnen: 2 Std. Stein. Freihandzeichnen und Malen nach Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen, ausgeführt in Blei, Kreide und Farbe. — Skizzieren von perspektivischen Ansichten aus der Umgebung des Schülers und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel. Linearzeichnen: Grund-, Auf- und Seitenriss, Schnitte und Abwickelungen von einfachen Körpern.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Teichmann.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; ausgewählte biblische Abschnitte wurden gelesen; eingehender behandelt wurden die Bergpredigt und die Gleichnisse; Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Leben. Wiederholung des Katechismus und der eingepprägten Lieder und Sprüche. In Verbindung mit der Wiederholung früher gelernter Lieder kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — Leimbach, Leitfaden I. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. **Deutsch:** 3 Std. Habel. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke mit Belehrungen über Poetik und Rhetorik. Vortrag von Gedichten, besonders von Uhland, Goethe, Schiller. Einführung in Homer und Lektüre ausgewählter Abschnitte der Odyssee und Ilias in der Übersetzung von Voss. Uhlands Ernst von Schwaben. Zehn Aufsätze. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III. **Latein:** 5 Std. Habel. Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übungsstücke aus Ostermann für III. Caesar Bell. Gall. VI und VII mit Auswahl. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre; in jedem Vierteljahr dafür eine Übersetzung in das Deutsche. — Grammatik von Ostermann-Müller. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Syntax der Verben avoir und être sowie der unpersönlichen Verben, Ergänzung der Formenlehre. Wortstellung, Rektion der Verben. Gebrauch der Zeiten und Moden nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 1—73. Gelesen wurde: Francinet von Bruno. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene und nach Kron. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (wofür auch gelegentlich ein Diktat oder eine freie Arbeit). **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Die unregelmässigen Verben. Gebrauch der Hilfsverba, der reflexiven Verben und der Verben mit reflexiver Bedeutung, des Passivs, des Infinitivs, des Gerundiums und Participiums nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, Teil I Kap. 26—30 und Teil II Kap. 1—7. Gelesen wurde: A Child's History of England von Dickens. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene und nach Kron. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium, ein Diktat oder eine freie Arbeit. **Geschichte:** 2 Std. Der Direktor. Deutsche Geschichte vom Beginn der neueren Zeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen; brandenburgisch-preussische Geschichte bis zu demselben Zeitpunkt. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil I und II. Wiederholung der Jahreszahlen der deutschen Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. **Erdkunde:** 2 Std. Habel. Politische und physische Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 4. **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen, einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Kubikwurzeln. Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regelmässiger Vielecke, sowie des Kreisinhaltes und Kreisumfanges. Lösung von Aufgaben. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Kambly-Langguth, Arithmetik, Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik: Beschreibung einiger ausländischer Pflanzen, Nadelhölzer, Farnkräuter und Schachtelhalme, das natürliche Pflanzensystem. Winter: Zoologie: Vertreter der fünf niederen Tierkreise. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen nach Holz-, Eisen- und Gipsmodellen, Fliesen, Kunstformen u. s. w. mit Wiedergabe von Licht und Schatten in Blei, Kreide und Farbe. Fortsetzung der Übungen im perspektiv. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel. — Linearzeichnen: Geometrisches Zeichnen, wie Drei- und Vieleck, Kreis, Ellipse, Spirale, Körper u. s. w.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Dr. Leeder.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter einiger Psalmen und leichter Stellen aus den Propheten. Kirchenjahr. Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Sprüche dazu gelernt, ebenso einige Psalmen und drei Kirchenlieder. Wiederholung der früher gelernten Hauptstücke, Sprüche und Kirchenlieder. — Leimbach, Leitfaden I. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. **Deutsch:** 3 Std. Leeder. Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch. Einprägung von 8 Gedichten (vornehmlich Balladen); Wiederholung des grammatischen Lehrstoffs von Sexta bis Quarta. Vierwöchentliche Aufsätze. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für III. **Latein:** 5 Std. Herforth. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre, soweit für die Lektüre erforderlich. Übung im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen im Anschluss an Ostermann-Müller für III. Gelesen wurde: Caesar bell. Gall. lib. I, II mit Auswahl. Alle 14 Tage ein Extemporale; in jedem Vierteljahr dafür eine Übersetzung in das Deutsche. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IV, Einübung der regelmässigen Konjugation, Fürwörter, der Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten, Veränderlichkeit des Participe passé, die unregelmässigen Zeitwörter. Übersetzungen aus dem Lesebuche, ausserdem wurden gelesen ausgewählte Stücke aus Dhombres et Monod, Biographies historiques. Sprechübungen, besonders im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen kurzer Abschnitte oder Gedichte. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz-Kares. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Erwerbung einer genauen Aussprache. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre und derjenigen syntaktischen Regeln, welche zur Erklärung und Einübung der Formenlehre sowie zum Verständnis der Lektüre dienen, nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, I. Teil Kap. 1—25. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Leseübungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch. Lektüre englischer Lesestücke des Elementarbuches. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale aus dem Gelesenen oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Untergange des Reiches, deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil I. Wiederholung der Jahreszahlen der alten Geschichte. **Erdkunde:** 2 Std. Leeder. Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile, insbesondere der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie Heft 3. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Wendt. Planimetrie: Wiederholung des Pensums der IV; Parallelogramm, Trapez, Kreislehre I. Teil; Gleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Lösung von Aufgaben. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen; Quadratwurzeln. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik: Familien der Verwachsen- und Getrenntkronblättrigen mit Wiederholung der früher beschriebenen Arten. Vertreter der Kronblattlosen und Einkeimblättrigen. Winter: Zoologie: Beschreibung von Gliederfüssern. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freies perspektivisches Zeichnen nach Holz- und Eisenmodellen, Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen u. s. w. (Käfern, Schmetterlingen). — Weitere Übungen im perspektivischen Skizzieren aus dem Anschauungskreise des Schülers und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Habel.

Religion: evang. 2 Std. Kadelbach. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alt- und besonders neutestamentlichen Abschnitten zur Erweiterung und Vertiefung der biblischen Geschichten. Das 3. Hauptstück nebst zugehörigen Sprüchen gelernt und besprochen. 4 Kirchenlieder. Wiederholung der Lehraufgaben der vorigen Klassen hinsichtlich des Katechismus, der Sprüche und Lieder. — Lernstoff. Henning, Biblische Geschichte. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. — Kathol. 2 Std. Im Sommer Blasel, im Winter Bürger. a) Diözesan-Katechismus: Kirchengedote. Gnadenlehre. Sakramente. b) Schuster, biblische Geschichte: Neues Testament von Geschichte No. 30 ab. **Deutsch:** 3 Std. Habel. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke. Vortrag von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Aufsätze, Interpunktionsdiktate, Satzbildungen. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV. **Latein:** 7 Std. Habel. Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an das Gelesene. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Ostermann-Müller, 3. Teil. Gelesen wurde aus der Nepos-Bearbeitung des Übungsbuches: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Alcibiades, Pelopidas, Alexander der Grosse mit Auswahl, Hannibal und Marius. Alle 8 Tage ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium, in jedem Vierteljahr dafür eine Übersetzung in das Deutsche. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Einübung einer genauen Aussprache. Formenlehre des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, Steigerung desselben, Zahlwörter, Pronomina, avoir und être, die regelmässigen Konjugationen nach Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch Ausgabe B, Lekt. 1—40. Gelesen wurden die französischen Lesestücke des Lehrbuches. Erste Versuche im Sprechen im Anschluss an das Gelesene. Aneignung des vorkommenden Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische. Orthographische Übungen. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Habel. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen mit kurzer Darstellung der Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen. — Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer. **Erdkunde:** 2 Std. Balthasar. Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 2. **Mathematik und Rechnen:** 4 Std. Wendt. Planimetrie: Linien, Winkel, Dreieck. Einführung in die Inhaltsberechnung. Übungsaufgaben. Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, Regeldetri. Zinsrechnung. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Böhme, Rechenbuch, 5. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibungen von verwandten Blütenpflanzen. Übungen im Bestimmen; Lebenserscheinungen. Winter: Zoologie: Beschreibungen von Kriechtieren, Lurchen und Fischen. Die Ordnungen der Wirbeltiere. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen nach Naturblättern, Federn u. s. w., nach stilisierten Pflanzenformen, Gefässformen, Tapeten, Fliesen; Übungen im Aquarellieren. Skizzieren von Stube, Garten, Feld, Wald und Lebewesen und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Kadelbach.

Religion: evang. 2 Std. Kadelbach. Biblische Geschichten des N. T.; 2. Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 1. Hauptstück wiederholt. Vier neue Kirchenlieder. Wiederholung der in VI gelernten Lieder und Sprüche. — Henning, Biblische Geschichte. Lernstoff. — Kathol. verein. m. IV. 2 Std. **Deutsch:** 2 Std. und 1 Std. Geschichte. Kadelbach. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken.

Vortrag von erlernten Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktions-Übungen in wöchentlichen Diktaten. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums und der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für V. **Latein:** 8 Std. Kadelbach. Wiederholung des Lehrstoffs der Sexta; Deponentia; Kasus- und Genusregeln; Vervollständigung der Numeralia und Pronomina; Adverbia; Präpositionen; Verba mit abweichenden Stammformen; Verba anomala; einige Konjunktionen, sowie die Hauptregeln über den Acc. c. inf., den Abl. absol. und das Partic. conj. im Anschluss an das Gelesene. Übersetzungen aus Ostermann, Übungen im Konstruieren, Wöchentlich ein halbstündiges Extemporale oder ein in der Klasse vorbereitetes Exercitium. Ostermann-Müller, Übungsbuch für VI und V. **Geschichte:** 1 Std. Kadelbach. Siehe Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Kadelbach. Das Wichtigste aus der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands nach Seydlitz, Heft 1. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. **Rechnen:** 4 Std. Wendt. Die Grundrechnungen in Brüchen. Einfache Regeldetri. Zweiwöchentliche Klassenarbeiten. — Böhme, Rechenbuch, 4. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibung von verwandten Blütenpflanzen. Winter: Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; Lebensweise, Nutzen und Schaden derselben. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Stein. Deutsche und lateinische Schrift; Geschäftsaufsätze. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen gradliniger, einfacher Gebilde. Kreis- und Spiralzeichnen. Farbenübungen. Skizzieren flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler (Schrank, Tür, Fenster, Haus, Baum, Gerätformen u. s. w.) und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Sexta.

Klassenlehrer: Professor Balthaser.

Religion: evang. 3 Std. Balthaser. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Teilung des Reichs; aus dem N. T. die Festgeschichten. 1. Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung gelernt; 4 Kirchenlieder. — Henning, Biblische Geschichte. Lernstoff. — Kathol. 2 Std. verein. mit IV, 1 allein. Gebete. Der kirchliche Gottesdienst (Kultgewänder, Kultceremonien). Kurzer Abriss der Kirchengeschichte. **Deutsch:** 3 Std. und 1 Std. Geschichte. Balthaser. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken, besonders von Darstellungen aus der vaterländischen Geschichte, der Natur- und der Erdkunde. Erklärung und Einübung von 10 Gedichten. Aus der Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Orthographie und wöchentliche Diktate. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, besonders der neueren. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI. **Latein:** 8 Std. Balthaser. Regelmässige Formenlehre des Substantivums und Adjektivums; Cardinalia und Ordinalia; die wichtigsten Pronomina; die 4 Konjugationen. Übersetzung von Übungsstücken. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen, vornehmlich Extemporalien. — Ostermann-Müller, Übungsbuch für VI. **Geschichte:** 1 Std. Balthaser. Siehe Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Kadelbach. Vorbegriffe. Kugelgestalt der Erde; ihre Stellung zur Sonne und zu den übrigen Weltkörpern. Einführung in das Verständnis der Karte. Lage der Erdteile und Weltmeere zu einander. Die genaue Landeskunde der Provinz Schlesien. **Rechnen:** 4 Std. Wendt. Wiederholung und Erweiterung des Rechnens mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen und die einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. — Zweiwöchentliche Klassenarbeiten. — Böhme, Rechenbuch, 3. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik: Hauptorgane der Blütenpflanzen an zirka 25 Arten eingeübt. Winter: Zoologie: Beschreibung von 25 Säugetieren und Vögeln. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Stein. Deutsche und lateinische Schrift; Taktschreiben.

Kein Schüler ist von der Teilnahme am Religionsunterricht befreit worden.

Jüdischer Religionsunterricht.

Religionslehrer: Heymann.

I. Abteilung (O II und U II). Jüdische Geschichte, 1 Std. wöchentlich: Die Geschichte der Juden in Europa während des Mittelalters. Maimonides und seine Werke.

II. Abteilung (O III und U III). Religion, 1 Std. wöchentlich: Die Pflichten des Menschen gegen seine Nebenmenschen. — Die Glaubenslehre. Biblische Geschichte, 1 Std. wöchentlich: Geschichte des Reiches Juda seit dem Untergange Israels. — Daniel und Hiob.

III. Abteilung (IV—VI). Religion, 1 Std. wöchentlich: Einführung in die systematische Religionslehre. — Ausführliche Besprechung des Zehnworts. Biblische Geschichte, 1 Std. wöchentlich: Die geschichtlichen Erzählungen der letzten vier Bücher des Pentateuchs.

Technischer Unterricht.

a) Turnen:

Die Anstalt besuchten im Sommer 255, im Winter 247 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 14,	im Winter 17,	im Sommer 0,	im Winter 0.
Aus anderen Gründen	im Sommer 0,	im Winter 0,	im Sommer 0,	im Winter 0.
Zusammen	im Sommer 14,	im Winter 17,	im Sommer 0,	im Winter 0.
also v. d. Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 5,5%,	im Winter 6,89%,	im Sommer 0%,	im Winter 0%.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 51, zur grössten (V und VI) 73 Schüler.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde (im Winter) abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Prof. Dr. Leeder (1. und 3. Abt.), Zeichen- und Turnlehrer Stein (2. Abt.) und Oberlehrer Kadelbach (4. Abt.).

Zur Verfügung stehen 2 Turnplätze und 2 Turnhallen, die sich bei der Anstalt befinden; sie können jedoch nicht als zur Schule gehörig betrachtet und von ihr uneingeschränkt benutzt werden, da die Gemeindeschulen, die höhere Töchterschule und mehrere Vereine sie mit benutzen.

Im Sommer werden in 2 Stunden wöchentlich Turnspiele veranstaltet, die von Herrn Oberlehrer Kadelbach geleitet werden.

Freischwimmer sind 141 Schüler, also 55%. 20 Schüler haben das Schwimmen erst im Berichtsjahr erlernt.

b) Gesang:

Gesanglehrer: Kantor Schaefer.

3. Sängerkreis (Sexta) 2 Std. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen mit Anwendung der Th. Krauseschen Wandernote, (Notentafeln I—V.) Choräle (darunter leichte in rhythmischer Form) und ein- und zweistimmige Volkslieder. — **2. Sängerkreis (Quinta)** 2 Std. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen mit Anwendung der Th. Krauseschen Wandernote. (Notentafeln V—X.) Choräle (einige in rhythmischer Form) und zweistimmige Volkslieder. — Einführung in die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten. — **1. Sängerkreis** (alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten von Quarta an aufwärts). Sopran und Alt 1 Std., Tenor und Bass 1 Std. und alle 4 Stimmen 1 Std. Chorgesang. Einstimmig: Choräle in rhythmischer Form. Vierstimmig: Motetten von Grell, Malan, Lassus, Decius, Feyl, Hillmer, Schulz, Ebeling und Schaefer; einige geistliche Volkslieder und Choräle, Chöre von Kreutzer, Nägeli, Liebe, Esser, Werner, Hiller und Mendelssohn-Bartholdy „Athalia“.

Schulbücher.

Die in dem folgenden Verzeichnis aufgeführten Bücher werden in dem Schuljahr 1907/8 gebraucht werden. **Es wird dringend ersucht, die neuesten bzw. die unten angegebenen Auflagen zu kaufen.**

Die römischen Ziffern bezeichnen die Klassen, in denen die Bücher gebraucht werden.

- Religion:** Bibel O III—I.
Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. IV—U II.
Leimbach, Leitfaden, 1. Teil. Ausgabe B. U III—I. 2. Teil. O II u. I.
Henning, Biblische Geschichte. VI—IV.
Provinzial-Gesangbuch. VI—I.
Lernstoff. VI—IV.
- Deutsch:** Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. VI—O II (III u. U II in der Bearbeitung von Foss, O II von W. Scheel).
Rechtschreibung. VI—I.
Homers Odyssee und Ilias übersetzt v. Voss. Ausgabe von Stehle (Freytags Schulausgaben). O III.
P. Heyses Kolberg. Wohlfeile Ausgabe von Cotta.
Schillers Gedichte. U II u. I.
Schillers Dramen. U II—I.
Goethes Gedichte. I.
Goethes Hermann und Dorothea; Egmont; Götz von Berlichingen. O II.
Kleists Prinz Friedrich von Homburg. Klopstocks Messias und Oden. O II.
Goethes Iphigenie. I.
Lessings Hamburgische Dramaturgie. I.
Sophokles' König Ödipus. Übersetzt von Körner (Hendel, Halle). I.
- Latein:** Grammatik zu Ostermanns Übungsbüchern von Müller. U III—I.
Ostermann, Übungsbuch, neue Ausgabe, besorgt von Müller. VI—U II.
(VI, V u. IV mit der Formenlehre als Anhang.)
Caes. b. civ. (Schulausgabe von Paul Ellger). U II.
Caesar de bello Gallico, ed. Walther (mit Anmerkungen). III.
Lateinisches Lexikon von Georges (kleinere Ausgabe). U III—I.
Taciti Germania. I.
Horatii carmina. I.
Curtius Rufus in der Auswahl von W. Reeb. O II.
Ovid. Metamorph., herausgegeben von Siebelis. 1. Heft U II. 2. Heft O II.
Livius. Auswahl. Für den Schulgebrauch herausg. v. Prof. Dr. P. Meyer, 1. Bändch. I.
- Französisch:** Elementarbuch von Plötz-Kares, Ausgabe F. IV u. U III.
Sprachlehre und Übungsbuch von Plötz-Kares. U III—O I.
Dhombres et Monod, Biographies historiques. (Velhagen & Klasing.*) U III.
Thiers, Expédition d'Égypte. (Velhagen & Klasing.*) U II.
Choix de nouvelles modernes. 3 Bändchen. (Velhagen & Klasing.*) U II.
Sandeau, La Roche aux Mouettes. (Velhagen & Klasing.*) O III.
Lafontaines Fabeln. (Velhagen & Klasing.*) U II.
Scribe, Verre d'eau. (Velhagen & Klasing.*) O II.
Sarcey, Siège de Paris. (Velhagen & Klasing.*) O II.
Molière, Le Misanthrope. (Velhagen & Klasing.*) I.
Mignet, Histoire de la révolution française. (Velhagen & Klasing.*) I.
Victor Hugo, Gedichte. (Velhagen & Klasing.*) I.
Kron, Sprechübungen. O III—I.
Französisches Lexikon von Thibaut-Wüllenweber oder von Sachs (Schulausgabe). III—I.
- Englisch:** Deutschbein-Willenberg, Elementar- und Übungsbuch. U III u. O III.
Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. 2. Teil, Syntax. O III—I.
Dickens, A Child's History of England. (Velhagen & Klasing.*) O III.
Green, England under the reign of George III. I.
Shakespeare, Richard II. (Velhagen & Klasing.*) I.
Longfellow, Evangeline. (Velhagen & Klasing.*) O II.
Dickens, The cricket on the hearth. Velhagen & Klasing.*) O II.
Burnett, Little Lord Fauntleroy. (Velhagen & Klasing.*) U II.
Kron, Sprechübungen. O III—I.
Englisches Lexikon. II—I.

*) Die sämtlichen französischen und englischen Ausgaben ohne Special-Wörterbücher. Alle bei Velhagen & Klasing erschienenen Schriftsteller in der Ausgabe B.

- Rechnen und Mathematik: Böhme, Rechenbücher. VI—U III. (In der Neubearbeitung von 1903.)
 Kambly-Roeder, Planimetrie. IV—I.
 Kambly-Langguth, Arithmetik und Algebra. O III—I.
 Kambly-Roeder, Trigonometrie. O II—I.
 Kambly-Roeder, Stereometrie. O II—I.
 Bardey, Aufgabensammlung für Realgymn. U III—I.
 Gauss, Logarithmentafeln. Kleine Ausgabe. II—I.
- Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie. VI—U II.
 Lorscheid, Lehrbuch der Chemie. O II—I.
 Lorscheid, Grundriß der Mineralogie. U II—I.
 Rüdorff, Leitfaden zur qualitativen Analyse. I.
 Sumpf, Schulphysik. U II—I.
- Geschichte und Erdkunde: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, Teil 3 für O II, Teil 4 und 5 für I.
 Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte. Teil 1. U III u. O III. Teil 2. O III u. U II.
 Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer. IV.
 Putzgers historischer Schulatlas. II u. I.
 v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1 V; 2 IV; 3 U III; 4 O III; 5 U II; 7 O II—I.
 Debes' Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranst. (in Verbind. mit Kirchhoff und Kropatscheck). U III—I.
 Debes' Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (ohne physik. Anhang). V u. IV.
- Gesang: Liederkranz von Erk und Greef, neue Ausgabe, 1. Heft, Abteilung B. VI—V.
 Robert Schwalm „Chorsammlung“ (mit Anhang). IV—I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 18. März 1906: Versammlung der deutschen Historiker in Stuttgart vom 17.—21. April. — 18. März: Das Kgl. Ministerium empfiehlt das vom Grossen Generalstab bearbeitete Werk „Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika“. — 26. März: Das Kgl. Ministerium macht auf die im Sommer in Edinburg und London stattfindenden Ferienkurse aufmerksam. — 28. März: Die Anstalt erhält 2 Exemplare des von dem Obersten von Deimling gehaltenen Vortrags „Südwestafrika“ für die Schülerbibliothek. — 29. März: Archäologischer Kursus in Bonn und Trier vom 5.—13. Juni. — 29. März: Die Anschaffung der Reproduktion des von Gerhard Kügelgen gemalten, im Besitz der Stadt Memel befindlichen Bildes der Königin Luise wird empfohlen. — 9. April: Versammlung der Zeichenlehrer in Magdeburg am 5. und 6. Juni. — 12. April: Auf das von Prf. Dr. Oskar Mertins herausgegebene Buch „Wegweiser durch die Urgeschichte Schlesiens“ und auf das von Prf. Dr. Schube verfasste „Waldbuch von Schlesien“ wird aufmerksam gemacht. — 4. Mai: Turnlehrerkursus in Berlin am Anfang Oktober d. Js. — 8. Mai: Der Gedenktag der kirchlichen Reformation ist nicht als ein vom Staat anerkannter evangelischer Feiertag anzusehen. Es muss daher als ausreichend gelten, dass am 31. Oktober der Unterricht an den evangelischen Anstalten nur soweit ausgesetzt wird, dass die evangelischen Lehrer und Schüler einem etwaigen Festgottesdienst beiwohnen können. Es empfiehlt sich, dass ein solcher Festgottesdienst möglichst früh oder möglichst spät — etwa um 8 oder um 11 Uhr vormittags — stattfindet, damit der Unterricht nicht in zu weitem Umfange gestört wird. — 9. Mai: Zum Schlesischen Musikfest in Görlitz kann Urlaub erteilt werden. — 18. Mai: Französischer Fortbildungskursus in Frankfurt a. M. im Herbst d. Js. — 19. Mai: Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Stuttgart vom 16.—22. September. — 26. Mai: Versammlung des Vereins der Mathematiker und Naturforscher in Erlangen vom 4.—8. Juni. — 5. Juni: Das Ober-Hofmarschall-Amt übersendet im Auftrag Sr. Majestät des Kaisers dem Realgymnasium, dessen Schüler sich an der Sammlung der Sr. Majestät zur Verfügung gestellten Flottenspende beteiligt haben, zur Erinnerung an Allerhöchst Ihre Silberne Hochzeit und als ein Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des durch diese Sammlung bekundeten Patriotismus ein Gedenkblatt mit der Allerhöchsteigehändigen Namens-Unterschrift. (Dasselbe ist eingerahmt und in der Aula aufgehängt worden.) — 13. Juni: Das Kgl. Ministerium übersendet ein Exemplar des Werkes „Unser Kaiserpaar“ und ein Exemplar der billigen Ausgabe von Schillers Gedichten und Dramen (Schwäbischer

Schiller-Verein Marbach-Stuttgart) als Prämien für gute Schüler. — 15. Juni: Die illustrierte Prachtausgabe des Werkes „Feldmarschall Moltke“ wird zur Anschaffung empfohlen. — 16. Juni: Die Herren Oberlehrer Schulz und Balthaser sind zu Professoren ernannt. — 9. Juli: Turnkursus in Breslau im Winter 1906/07. — 13. Juli: Den Herren Professoren Schulz und Balthaser ist der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden. — 17. und 25. Juli: In Berlin und in Posen im Oktober d. Js. naturwissenschaftliche Kurse. — 3. August: Es ist zu berichten, was für Vorkehrungen für den Fall einer Feuersgefahr getroffen sind. — 29. September: Auch der Jahrgang 1906 des Jahrbuchs für Deutschlands Seeinteressen (Nauticus) kann zur Anschaffung für Lehrer- und Schülerbibliotheken als wohl geeignet bezeichnet werden. — 10. Oktober: Ferienordnung für 1907: Ostern: Mittwoch, den 27. März, bis Donnerstag, den 11. April. Pfingsten: Freitag, den 17. Mai, bis Freitag, den 24. Mai. Sommer: Donnerstag, den 4. Juli, bis Donnerstag, den 8. August. Michaelis: Sonnabend, den 28. September, bis Mittwoch, den 9. Oktober. Weihnachten: Donnerstag, den 19. Dezember, bis Freitag, den 3. Januar 1908. — 7. November: Das Kgl. Ministerium teilt ein Gutachten eines namhaften Fachmannes über die englischen Reiseberichte der Kandidaten mit und übersendet am 28. November vier Exemplare des von Hauptmann Bayer gehaltenen Vortrags „Der Krieg in Südwestafrika“, zwei für die Schülerbibliothek, zwei als Prämien. — 7. Dezember: Meldungen zur Annahme beim Bergbau sind in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April, bzw. vom 15. September bis zum 1. Oktober auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses statthaft. Auf Grund dieser Meldungen kann alsdann die vorläufige Einstellung als Bergbaubeflissener erfolgen. Derartige Meldungen sind jedoch nur dann zuzulassen, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, dass der Bewerber in der Prüfung steht und dass seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben. Für die Entscheidung über die endgültige Annahme bleibt das Abiturientenzugnis massgebend, welches spätestens 14 Tage nach der angegebenen Frist nachzubringen ist. — 18. Dezember: Archäologischer Kursus in Berlin vom 4. bis 11. April 1907. — 28. Dezember: Die Einführung von Neubauers Geschichtsbuch Teil 3, 4 und 5 wird genehmigt. — 29. Dezember: Die Lichtdruckbilder der Anstalt H. Kumpf in Frankfurt a. M. eignen sich zum Wandschmuck für Schulen. — 4. Januar 1907: Die Ausübung des Wahlrechts (Reichstagswahl am 25. Januar) ist den Lehrern möglichst zu erleichtern. — 10. Januar: Der Kursus für Turnlehrer in Berlin beginnt künftig am Anfang Januar jedes Jahres. — 14. Januar: Für die Versammlung der evangelischen Lehrer (Mittwoch, den 27. März in Breslau) kann Urlaub erteilt werden. — 15. Januar: Das Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium verlegt am 18. Januar seine Geschäftsräume nach der Albrechtsstrasse 11 — Eingang von dem Magdalenenplatze aus. — 24. Januar: Die Anstalt erhält im Auftrage Sr. Majestät das Werk „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus, das am 27. Januar einem guten Schüler als Prämie zu verleihen ist. — 24. Januar: Im April d. Js. findet für Lehrer höherer Schulen ein archäologischer Anschauungsunterricht in Italien statt. — 24. Januar: Im Auftrage des Kgl. Ministeriums werden die Grundsätze für die Wirksamkeit der Staatlichen Stelle für die Naturdenkmalpflege in Preussen zur Beachtung mitgeteilt. — 28. Januar: Englischer Doppelkursus in Berlin vom 18.—28. März. — 4. Februar: Zu der Mittwoch, den 8. Mai, in Striegau stattfindenden Versammlung der akademisch gebildeten Lehrer kann Urlaub erteilt werden.

III. Jahrbuch der Schule.

Bei der Entlassung der Abiturienten und der Austeilung der Osterzeugnisse (Mittwoch, den 4. April) erhielt der Abiturient Wilke das vom Schlesischen Bismarck-Verein gestiftete Werk „Gedanken und Erinnerungen von Bismarck“ als Prämie. Die anderen Prämien wurden schon bei der aus Anlass der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am 27. Februar veranstalteten Feier verliehen (s. Programm 1906, Seite 19). Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 19. April.

Die im Sommer zweimal in der Woche (Mittwoch und Donnerstag von $\frac{1}{2}6$ bis $\frac{1}{2}7$ Uhr abends) veranstalteten Turnspiele wurden von Herrn Oberlehrer Kadelbach geleitet.

Der Frühjahrsausflug fiel in diesem Jahr aus. Dafür nahmen 30 Schüler unter Führung der Herren Professoren Schulz und Balthaser an der von Herrn Hauptmann Poleck in Breslau im Auftrage des Flottenvereins veranstalteten Fahrt nach Hamburg und Kiel teil (vom 9.—14. Juli).

Während der Sommerferien war eine Ferienschule eingerichtet, die von den Herren Oberlehrern Dr. Wendt und Kadelbach geleitet wurde.

Wegen der Hitze fiel der Unterricht am 28. und 29. Juni, sowie am 23. August von 11 Uhr an, am 3. September nachmittags aus.

Vertreten wurden: Der Unterzeichnete am 17. Mai und 29. November (Schöffe), vom 23. Januar bis 9. Februar (krank); Herr Prof. Dr. Walther am 19. Januar (krank); Herr Prof. Burmeister am 21. Juni, 6. September und 15. November (Schöffe); Herr Prof. Dr. Leeder vom 16.—21. Februar (krank); Herr Prof. Schulz am 31. Oktober (Gerichtsverhandlung); Herr Prof. Balthaser vom 10.—12. Oktober (Geschworener); Herr Oberlehrer Dr. Wendt am 1. Juni (Operation); Herr Oberlehrer Habel am 22. und 23. Mai (Oberlehrerversammlung); Herr Oberlehrer Kadelbach vom 15. Mai bis 4. Juli (Reserveoffiziersübung) und vom 26.—29. September (Hochzeitsurlaub); Herr Kantor Schaefer am 24. und 25. April (Todesfall), vom 22.—26. Juni (krank), sowie am 4. und 5. September (Operation).

Da ein Vertreter für Herrn Oberlehrer Kadelbach in der Person des Herrn Probekandidaten Kaiser vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium erst Pfingsten zur Verfügung gestellt werden konnte, so half uns Herr Gymnasial-Direktor Dr. Tschiersch durch Übernahme der Unterrichtsstunden des Herrn Oberlehrer Kadelbach vom 15. Mai bis 1. Juni in liebenswürdigster Weise aus der Verlegenheit.

Die Feier des Sedantages wurde wie in den früheren Jahren in Verbindung mit dem althergebrachten Oderwald-Schulfest unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen unserer Schüler und der Freunde unserer Anstalt am 1. September im Oderwald begangen. Der Primus omnium Schmelling hielt die auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache. Für die von den städtischen Behörden freundlichst bewilligten 40 M. wurden Geschenke beschafft und als Spielpreise an Schüler der unteren und mittleren Klassen verteilt; die besten Turner der oberen Klassen erhielten Schleifen als Preise.

Am 23. August unterzog Herr General-Superintendent Haupt den evangelischen Religionsunterricht der Anstalt einer Revision, am 13. September revidierte Herr Kanonikus Dr. Flassig den katholischen Religionsunterricht.

Am 26. Oktober übernahm der Kaplan Herr Bürger an Stelle des Herrn Dr. Blasel den katholischen Religionsunterricht.

Am 31. Oktober nahmen Lehrer und Schüler an dem zur Feier des Reformationsfestes veranstalteten Festgottesdienst teil.

Zum Besten der Unterstützungskasse wurden im Winterhalbjahr vier Vorträge gehalten; Herr Gymnasial-Direktor Dr. Tschiersch, der die Freundlichkeit hatte, den ersten Vortrag zu übernehmen, sprach über das Thema: „Der Graf von Cagliostro“, Herr Oberlehrer Habel über „Roon“, Herr Oberlehrer Kadelbach über den „israelitischen Prophetismus bis zur Zerstörung Jerusalems“ und Herr Professor Balthaser über „die Ursachen des Zusammenbruchs Preussens im Jahre 1806“.

Zu demselben Zweck wurde am 15. Dezember im grossen Saale des Schützenhauses eine Abendunterhaltung veranstaltet; zur Aufführung gelangte unter der Leitung des Herrn Kantor Schaefer durch den Sängerkorps der Anstalt mit Unterstützung einiger sangeskundiger Damen Grünbergs „Athalia“ von Racine, in Musik gesetzt von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Solopartien hatten Frau Justizrat Kleckow, Frau Amtsgerichtsrat Lewin aus Magdeburg und Fräulein Schönbeck, die Klavierbegleitung Frau Direktor Dr. Raeder und Frau Realgymnasiallehrer Stein übernommen, die Deklamation wurde von Frau Justizrat Kleckow ausgeführt.

Am 26. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula durch einen öffentlichen Festakt gefeiert. Herr Oberlehrer Dr. Wendt hielt die Festrede über „die Gesetzmässigkeit in den Naturvorgängen“. Deklamationen von Schülern der einzelnen Klassen wechselten mit dem Vortrag von Liedern durch den Sängerkhor der Anstalt. Das auf Veranlassung Sr. Majestät des Kaisers vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium übersandte Werk „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus erhielt der Oberprimaner Schmelling als Prämie.

Der Reifeprüfung unterzogen sich 8 Abiturienten. Die schriftliche Prüfung dauerte vom 28. Januar bis 1. Februar, die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Holfeld am 14. Februar statt. Die acht Prüflinge wurden für reif erklärt, Wirth unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Bei den am 15. Juni und 18. Oktober 1906, am 9. und 22. März 1907 zum Andenken an die Majestäten Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. veranstalteten Andachten hielten Herr Stein, der Unterzeichnete und die Herren Prof. Burmeister und Prof. Herforth die Ansprachen an die Schüler.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zufriedenstellend.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Besuchsverhältnisse während des Schuljahres 1906/07.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906	11	8	19	24	28	41	43	38	38	250
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905/06	5	3	5	8	1	5	4	4	2	37
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	9	10	22	28	30	29	30	—	161
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	—	2	—	2	34	40
4. Besuch zu Anfang des Schuljahres 1906/07	9	11	16	29	33	40	38	37	40	253
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	1	7	—	1	—	—	1	10
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
8. Besuch zu Anfang des Winterhalbjahres	10	10	16	22	34	39	39	37	40	247
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	3	4
11. Besuch am 1. Februar 1907	10	10	16	22	34	39	39	37	37	244
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907.	19,32	18,33	17,45	16,58	15,21	14,15	12,92	11,70	10,57	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	217	24	—	12	192	58	3
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	215	22	—	10	186	59	2
3. Am 1. Februar 1907	214	20	—	10	183	59	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1906: 16, zu Michaelis 1906: 4 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen zu Ostern: 6, zu Michaelis: 3.

Bemerkungen: 1. Als Zeitpunkt für die Besuchszahlen unter No. 4 und 8 gilt der Schluß der ersten Schulwoche.

2. Das Zeichen \sim bedeutet, daß die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1907.

No. seit Gründung der Anstalt.	Name.	Der Geburt		Konfession.	Des Vaters		Zahl der Schuljahre			Erwählter Beruf.
		Ort	Tag		Stand	Wohnort.	in der Anstalt.	in Prima.	in Ober-Prima.	
201	Martin Schmelling	Freystadt N.-Schl.	29. 3. 1889	evang.	Kaufmann	Freystadt	6	2	1	Philologie (Neuere Sprachen).
202	Gerhard Wirth	Rabishau Kr. Löwenberg	18. 10. 1887	evang.	Feuerversich.-Inspektor	Grünberg	10	3	2	Versicherungswesen.
203	Fritz Krause	Grünberg	5. 1. 1888	evang.	Kaufmann	Grünberg	10	3	2	Philologie (Deutsch und Geschichte). Bankfach.
204	Wilhelm Werner	Züllichau	4. 12. 1886	evang.	Brunnenbaumeister	Grünberg	10	3	2	Jura.
205	Ernst Lehfeld	Grünberg	16. 8. 1887	evang.	Goldarbeiter	Grünberg	10	3	1½	Jura.
206	Rudolf Pick	Grünberg	29. 10. 1888	evang.	Wollagent	Grünberg	9	2	1	Jura.
207	Kurt Dittmann	Schöneberg bei Berlin	19. 7. 1885	evang.	Geheimer Rechnungsrat	Berlin	6	3	2	Jura.
208	Heinrich Rothe	Grünberg	15. 2. 1888	evang.	Kaufmann	Grünberg	10	3	1½	Philologie (neuere Sprachen).

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek**, unter Verwaltung des Herrn Professor Schulz, vermehrte sich in diesem Jahre von 6544 auf 6635 Bände.

An Geschenken erhielten wir: Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium; Carl Hardt, Demetrius, Tragödie, aus dem Nachlasse des Verfassers; Generalstabskarte des Kreises Grünberg, von Herrn Generalleutnant von Scheffer; Hoppe, Histriomastix-Studien, vom Verfasser; Nauticus,

Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, von Herrn Kapitänleutnant Raeder; Englische Schriftsteller aus dem Gebiete der Philosophie, Kulturgeschichte und Naturwissenschaft, 4 Hefte vom Verleger C. Winter-Heidelberg.

An Zeitschriften und Journalen wurden mitgehalten: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen; Lit. Centralblatt; Pädag. Archiv; Neue Jahrb. für Philol. und Pädag.; Archiv für neuere Sprachen; Zeitschrift des Vereins für Gesch. und Altert. Schlesiens; Histor. Zeitschr.; Deutsche Rundschau f. Geogr. u. Statistik; Jahrb. d. d. Shakespearegesellschaft; Anglia, Zeitschr. für engl. Philol.; Scriptorum rerum Silesiacarum; Codex diplomaticus Silesiae; Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Monatsschrift für das Turnwesen; Mushacke, Schulkalender; Neuphilol. Centralblatt; Monatsschrift für höhere Schulen; Zeitschrift für franz. und engl. Unterricht; Perthes, Geographischer Anzeiger.

Fortgesetzt wurden: I. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Sonderhefte der Zeitschrift f. d. phys. und chem. Unterricht; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Kalender für das höhere Schulwesen Preussens; Nautisches Jahrbuch.

Angekauft wurden ferner: Boernstein, Wetterkunde; Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen, herausg. von Matthias. 1. Teil: Geyer, Der deutsche Aufsatz; 3. Teil: Meyer, Deutsche Stilistik; Saran, Deutsche Verslehre; Verhandl. des 15. deutschen Geographentages; Müller, Mein System; W. Foerster, Astrometrie; Lavis et Rambaud, Histoire générale. Tome IX u. X; Haberlandt, Physiologische Pflanzenanatomie; Schube, Waldbuch von Schlesien; Grundke und Schmidt, Die evangelische Religionsfakultas; Mertins, Wegweiser durch die Urgeschichte Schlesiens; Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart, Band VII und VIII; Perbandt-Richelmann-Schmidt, Hermann von Wissmann; Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika; Gutsche, Mathematische Übungsaufgaben; Hahn, Physikalische Freihandversuche, 1. Teil; Müller, Technik des physik. Unterrichts; Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen; Lion, Pyramiden für Turner; Kuenen, Schillers Wilhelm Tell; Peters, Schillers Braut von Messina; Evers, Schillers Wallenstein; Chamberlain, Grundlagen des 19. Jahrhunderts; Soden, Leben Jesu; Münch, Eltern, Lehrer und Schulen; Vierteljahrsschrift für Truppenführung, 1. Heft; Huffer, Kabinettsregierung; Ed. Engel, Geschichte der deutschen Literatur.

2. Die **Schülerbibliothek**, bestehend aus 1752 Bänden, unter der Verwaltung der Herren Prof. Dr. Walther, Prof. Dr. Leeder, Prof. Balthaser, Oberl. Habel und Oberl. Kadelbach. I. u. II. Schmidt und Grosser, Wissmann, Deutschlands grösster Afrikaner; Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwest-Afrika; Deimling, Südwest-Afrika; Armin Stein, Königin Luise, der Salzgraf von Halle, Martin Luther und Graf Erbach; Schube, Waldbuch von Schlesien; Peter, England und die Engländer; Girardin, la joie fait peur; Delavigne, Louis XI.; Scribe, la camarade; Pailleron, le monde, où l'on s'ennuie; Scribe et Legouvé, Adrienne Lecouvreur; Hebbel, Die Nibelungen; Reuters Werke; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1906; Das neue Universum, 27. Jahrg.; Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest; Hohenzollern-Jahrbuch, 10. Jahrg.

III. Geschenkt vom Herrn Minister: Deimling, Südwestafrika; Bayer, Der Krieg in Südwestafrika; geschenkt vom Herrn Geh. Kommerzienrat Beuchelt: Unser Kaiserpaar. Angekauft wurden: Schube, Waldbuch von Schlesien; Müller-Bohn, Deutschlands Kaiserpaar; Meyers histor.-geogr. Wandkalender; Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest; Waldmann, Fahrten im deutschen Elchlande; Das grosse Weltpanorama, VI; Henningsen, Aus fernen Zonen; Illustrierter deutscher Flottenkalender, 2 Exemplare; Mit der Schutztruppe durch Deutsch-Afrika.

IV. Pistorius, Aus den Unglückstagen von 1806. Bruneck, Klaus Erichsen, Prinz Heinrichs Schiffsjunge. Tanera, Wolf der Junker. Reuper, Helden zur See. Brandstädter, Christian steigt.

V. Viele abgegriffene Bücher wurden ersetzt; neu angeschafft wurden: Gerstäcker, Unter Pampas-Indianern. Roth, Charakterbilder aus der deutschen Geschichte. Gerstäcker, Der kleine Walfischfänger. Lienhard, Der Raub Strassburgs. Vogel, Frau Märe, Glückskindle, Spinnweiblein.

VI. Vielfacher Ersatz verbrauchter Exemplare.

3. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**, a. unter Aufsicht des Herrn Professor Schulz, b.—e. unter Aufsicht des Herrn Professor Burmeister.

- a) Die physikalische Sammlung: 6 Gefrierbomben aus Gusseisen mit Verschlussschraube, 1 Differentialflaschenzug, 1 Quecksilberbrett, 2 gefüllte Thermometer ohne Skala, 1 Metallthermometer mit Maximum- und Minimumzeiger, 1 Wasserthermometer, 1 Zinkgefäß zur Messung der Siedetemperatur, 3 signierte Porzellangefässe, 1 Setzwage, 4 cyl. Metallkörper zur Bestimmung der spec. Wärme, 1 Erdinductor nach Szymanski, 1 Variometer nach Hefner-Alteneck, Modell einer Federwage, 12 ccm verschiedener Metalle zur Best. der specif. Gewichte, 1 Wärmeleitungsapparat nach Weil, 1 Eisenkugel zum Foucaultschen Versuch mit Aufhängevorrichtung und Stahldraht, 1 Kautschukschlauch und 1 Messingspirale zur Darstellung der Wellenbewegung, 1 Apparat zur Darstellung der Reflexion und Interferenz von Wasserwellen, 1 Quecksilberflasche mit Tropfglaseinsatz.
- b) Die chemische Sammlung: Von Herrn Fabrikbesitzer F. Sucker 5 kg Eisen zu Schmelzversuchen; durch Ankauf 1 Kondensationsrohr, 1 Filtriervorrichtung, 1 Ammoniakzersetzungsapparat mit Stativ, 1 Experimentierofen, 1 Lötrohr, 1 Funkeninductor, 2 Masscylinder. Die Glas- und Porzellangeräte wurden ergänzt.
- c) Die mineralogische Sammlung: Vulkanische Asche von Herrn Stadtrat Mülsch, 35 Quarzminerale von Herrn Baurat Severin, 1 Kalkspatdruse von Herrn Bergassessor Schröder; ausserdem durch Ankauf 17 Mineralien.
- d) Die botanische Sammlung erhielt keine Vermehrung.
- e) Die zoologische Sammlung: 1 Zungenmodell, 1 Gruppe, grosser Buntspecht mit Nest und Eiern, 12 biologische Insektenpräparate, 1 Hamster, Geschenk des Quintaners Breugst.

4. Die Gerätschaften für den **Zeichenunterricht**, unter Aufsicht des Herrn Stein, wurden vermehrt durch: künstliche Blumen, Löffel, Kanne, Trichter, Sieb, Blasebalg, Reibe, Mass, Kaffeebüchse, Topf, Leimtiegel, Eierschrank, Scheere u. s. w.

5. Der **Notenschatz**, unter Aufsicht des Herrn Kantor Sehaefer, wurde vermehrt durch: Chorstimmen, 4 hdg. Klavier-Auszug und Zwischenreden zu Mendelssohns „Athalia“, Alt-Arie aus „Odysseus“ von M. Bruch.

6. Die **Sammlung für Erdkunde**, unter Aufsicht des Herrn Professor Dr. Leeder, wurde vermehrt durch: Geographische Wandbilder von Europa, einen Globus, Kiepert, Kolonialwandkarte.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld wurden von den städtischen Behörden erlassen: Auf stiftungsmässige Freistellen 2210 M.

Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 56 M., aus der Emanuel-Lisette-Laskau-Stiftung 120 M. für verschiedene Schüler an Schulgeld gezahlt.

Das Stipendium der Aumann-Stiftung im Betrage von 116 M., das Pirschersche Stipendium im Betrage von 151 M. 50 Pf., das Atzler-Stipendium (60 M. 75 Pf.), das Helbig'sche Stipendium (52 M. 50 Pf.) und das Jubiläums-Stipendium (227 M. 22 Pf.) wurden Studenten der Universität und der technischen Hochschule, früheren Schülern der Anstalt, verliehen. Das Reich-Jeuthesche Stipendium (200 M.) musste nach den Statuten einem Studenten, der nicht das hiesige Realgymnasium besucht hat, zugesprochen werden, da er seine Verwandtschaft mit dem Stifter des Stipendiums nachweisen konnte.

Einnahmen der Unterstützungskasse bis 4. März 1907.

Kassenbestand nach dem Programm 1906	1063 M. 83 Pf.
Standke (O II), Wilke (O I), Kunert (O I), Pilz (O I), Bischoff (O I) Fliegner (U II)	
My (U II) à 5 M.	35 - - -
Pumptow (U II)	4 - - -
A. Krawuschky (O II), Rosenthal (O I), Bäuerlein (O II), Lonicer (O II) à 3 M.	12 - - -
Nachträglich von Levysohn verkaufte Jubiläumsschriften	8 - 67 -
Altes Papier verkauft	4 - 75 -
10 erneuerte Schulordnungen à 20 Pf.	2 - - - -
4 erneuerte Tintenfaßgläser à 20 Pf.	- - 80 -
Wendenburg (U II)	5 - - - -
158 Abonnementsbillets für Vorlesungen und Abendunterhaltung	474 - - -
Einzelne Billets bei den 4 Vorlesungen	18 - 75 -
Einnahme am Unterhaltungsabend	124 - 60 -
Dittmann (O I)	10 - - - -
Zinsen von der Sparkasse für 1906	31 - 91 -

Ausgaben: Summa 1795 M. 31 Pf.

Für Unterstützungen von Schülern und für Schulzwecke	173 M. 90 Pf.
Unterstützungsbibliothek	51 - 40 -
Musik zum Sedanfest	90 - - - -
Defizit vom Sedanfest	9 - 65 -
Kosten für 4 Vorlesungen und den Unterhaltungsabend (einschl. Inserate)	140 - 99 -

Summa 465 M. 94 Pf.

Einnahmen 1795 M. 31 Pf.

Ausgaben 465 - 94 -

Bestand am 4. März 1907 1329 M. 37 Pf.

Davon befinden sich 1301 M. 91 Pf. auf der städtischen Sparkasse.

Allen Freunden der Schule, welche durch ihre freundliche Unterstützung die oben genannten Zuwendungen und Einnahmen ermöglicht haben, spreche ich auch an dieser Stelle im Namen des Lehrerkollegiums den herzlichsten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Die Schule vermag das ihr gestellte Ziel der Erziehung nur dann zu erreichen, wenn zwischen ihr und dem Elternhause Übereinstimmung und Einigkeit herrscht. Muß sie der Unterstützung des Hauses entbehren, so ist auf einen guten Erfolg bei dem schwierigen Erziehungswerke kaum zu rechnen. Eine der Hauptgrundlagen des Erfolges der Schule an ihren Zöglingen ist das Vertrauen der Eltern oder deren Stellvertreter zur Schule. Nicht alles, was die Schüler, selbst wenn sie durchaus wahrheitsliebend sind, über Vorgänge in der Schule zu Hause erzählen, entspricht den wahren Tatsachen; ihre kindliche und oft unklare Auffassung läßt sie Falsches zu Hause berichten. Die geehrten Eltern werden daher ausdrücklich ersucht, in jedem Falle, wo sie Bedenken oder Zweifel über Dinge hegen, die sich angeblich in der Schule ereignet haben, sich erst beim Ordinarius der Klasse oder beim Direktor nach dem wirklichen Sachverhalt zu erkundigen, ehe sie urteilen. Sie dürfen überzeugt sein, daß sie in bereitwilligster Weise die gewünschte Auskunft erhalten.

Das Schuljahr schliesst **Mittwoch, den 27. März**, mit der Entlassung der Abiturienten, der Zensurverteilung und Versetzung; das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 11. April**, morgens 8 Uhr. Zur Anmeldung neuer Schüler bin ich **Sonabend, den 30. März, von 10 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer** im Realgymnasium bereit. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtsschein, Impfschein, bezw. falls sie das zwölfte Jahr überschritten haben, den Schein über erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Schüler, die schon eine öffentliche Schule besucht haben, müssen ausserdem das Abgangszeugnis von derselben mitbringen. Pensionen können von mir nachgewiesen werden. Die Prüfung der angemeldeten Schüler erfolgt **Mittwoch, den 10. April, um 10 1/2 Uhr**.

Der Realgymnasial-Direktor.

Dr. H. Raeder.

Schüler-Verzeichnis.

Die Ordnung ist die durch die Weihnachtszensur bestimmte. Schüler, deren Heimat nicht angegeben ist, sind aus Grünberg.

* bezeichnet die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

Prima.

a) Ober-Prima.

1. Martin Schmelling, Freystadt.
2. Gerhard Wirth.
3. Fritz Krause.
4. Willi Werner.
5. Ernst Lehfeld.
6. Rudolf Pick.
7. Kurt Dittmann, Berlin.
8. Heinrich Rothe.
9. Friedrich Bork.
10. Bruno Schindler.

b) Unter-Prima.

1. Georg Peterzelt.
2. Herbert Lademann, Forst.
3. Erich Bork.
4. Franz Krawuschky.
5. Fritz Fleischer.
6. Alfred Kaiser, Sprottau.
7. Wilhelm Bromme.
8. Karl Kinzel.
9. Arthur Sperlich, Neusalz a. O.
10. Willi Sommer.

Ober-Secunda.

1. Hermann Pflieger-Härtel, Beuthen a. O.
2. Bruno Matzke, Freystadt.
3. Ernst Meyer.
4. Alfred Fechner.
5. Henry Blumenfeld, Guhrau.
6. Karl Wiedenroth, Dorotheenau bei Kleinitz, Kr. Grünberg i. Schl.
7. Gotthard Löffler.
8. Johannes Fischer I.
9. Kurt Winkler.
10. Hans Petzholdt, Döhlen bei Dresden.
11. Gerhard Schmah.
12. Erwin Jacobson.
13. Fritz Stein.
14. Heinrich Köhler.
15. Wolfgang Fischer II.
16. Hellmuth Hoffmann.
17. *Fritz Bernhard, Halensee bei Berlin.

Unter-Secunda.

1. Karl Kliche.
2. Fritz Lorenz, Neusalz a. O.
3. Willi Wiesner, Neusalz a. O.
4. Otto Wiest, Neusalz a. O.

5. Sally Morgenthau, Neusalz a. O.

6. Georg Franke.
7. Kurt Berghaus, Sommerfeld.
8. Ernst Bork.
9. Günther Ribbeck.
10. Erich Seidel.
11. Kurt Zibold, Berlin.
12. Alfred Franz.
13. Otto Fleischer.
14. Hans Förderer, Tomaszow, Rußland.
15. Berthold Cohn, Glogau.
16. Günther Härpfer.
17. Werner Gayl.
18. Konrad Stein.
19. Erich Eichbaum.
20. Odo Haak, Neustädtel.
21. Erich Haschke, Cunau, Kreis Sagan.
22. Gerhard Kilbert.
23. *Erich Stieger, Gramschütz.
24. *Erich Wendenburg.
25. *Walther Seidel.
26. *Georg Pilz.
27. *Heinrich Kalide.
28. *Ernst Salomon, Charlottenburg
29. *Erich Kruse.

Ober-Tertia.

1. Georg Pflieger-Härtel, Beuthen a. O.
2. Alexander Jahn.
3. Justus Creutzberger.
4. Otto Gurschke, Neusalz a. O.
5. Heinrich Markofke, Kontopp.
6. Rudolf Fechner, Neusalz a. O.
7. Walter Kühn.
8. Ludwig Balcke.
9. Hans Schilling, Freystadt.
10. Georg Meidenbauer.
11. Ludwig Schulz.
12. Hermann Kinzel.
13. Paul Brück, Forst N.-L.
14. Kurt Seefeldt.
15. Hans Mülsch.
16. Erwin Teichmann.
17. Siegfried Ernsthäl, Streidelsdorf, Kr. Freystadt.
18. Fritz Mohr.
19. Fritz Gürnth.
20. Fritz Pohl.
21. Fritz Stodolka, Neusalz a. O.
22. Kurt Dietrich.

23. Karl Pfennig, Bartsch, Kreis Steinau.

24. Fritz Faustmann.
25. Richard Grüneberg.
26. Erhard Rost.
27. Hans Möhlmann.
28. Walter Seemann.
29. Arno Heise, Gr.-Rädnitz, Kr. Crossen a. O.
30. Walter Menzel.
31. Hellmuth Neumann.
32. Max Winkler.
33. Fritz Streicher.
34. *Karl Janke, Glogau.

Unter-Tertia.

1. Fritz Walde.
2. Hermann Schoen.
3. Alfred Köhler.
4. Franz Wilke.
5. Kurt Heinrich.
6. Franz Brand.
7. Bruno Seidel.
8. Günther Dommnick, Guhrau.
9. Eduard Weddigen.
10. Otto Konwalina.
11. Gerhard Liebisch.
12. Bruno Rosbund.
13. Friedrich Raffensdorfer.
14. Richard Pucher, Neusalz a. O.
15. Hans Richtsteig.
16. Ernst Brauer, Lindau, Kr. Freystadt.
17. Ewald Oye.
18. Arthur Ernsthäl, Streidelsdorf, Kr. Freystadt.
19. Ulrich Schmidt, Sternberg, Bez. Frankfurt a. O.
20. Alfred Heinrich.
21. Paul Linde, Narwa, Rußland.
22. Georg Clauss.
23. Erich Bauer.
24. Gerhard Wirth.
25. Walter Edinger.
26. Johannes Jursch.
27. Alfred Pilz.
28. Reinhold Pilz.
29. Hans Dehmel.
30. Otto Neumann.
31. Kurt Adler.
32. Berthold Pelz, Neusalz a. O.
33. Hans Meyer.
34. Otto Hamann, Beuthen, Bez. Liegnitz.

35. Fritz Staub.
36. Alexander Anders.
37. Walter Hänitsch.
38. Johannes Kühn.
39. Walther Ambroselli.
40. *Otto Jacob.

Quarta.

1. Gerhard Scheske.
2. Erich Bederke.
3. Erich Hetscher.
4. Walter Knuth.
5. Siegfried Ladowsky, Neustädtel, Kr. Freystadt.
6. Gustav Landsberger.
7. Willi Girndt, Bartsch, Kreis Steinau.
8. Kurt Piltz.
9. Kurt Meidenbauer.
10. Hans Langhammer.
11. Bruno Lange.
12. Kurt Milbradt.
13. Paul Herberg.
14. Georg Sommer.
15. Willi Brand.
16. Otto Wudtke.
17. Wilhelm Rubarth.
18. Richard Boness, Freystadt.
19. Kurt Krause.
20. Rudolf Ullrich, Neusalz a. O.
21. Fritz Berthold, Glogau.
22. Hans Gayl.
23. Heinrich Starost, Rothenburg a. O.
24. Hugo Braun.
25. Eberhard Fischer.
26. Willi Sendler.
27. Karl Unglaube, Schlawa.
28. Alfred Seidel.
29. Erich Balcke.
30. Martin Jännsch.
31. Otto Rüdiger.
32. Fritz Reckzeh.
33. Bruno Schulz, Dtsch.-Nettkow.
34. Walter Reiche.
35. Walter Mangelsdorff.

36. Alfred Kurz.
37. Kurt Jachmann.
38. Willi Rau.
39. *Hugo Boese.

Quinta.

1. Georg Halank.
2. Theodor Wenzel.
3. Gottfried Kosterlitz.
4. Hans Breungst, Schertendorf, Kr. Grünberg.
5. Martin Rubarth.
6. Kurt Edinger.
7. Helmut Scheffrahn, Neustädtel, Kr. Freystadt.
8. Hans Winkler.
9. Otto Haupt.
10. Karl Freudenreich, Kontopp, Kr. Grünberg.
11. Alfons Englisch.
12. Arno Gocht.
13. Richard Piltz.
14. Willy Stein.
15. Hans Loll.
16. Hermann Hofrichter.
17. Joseph Clauss.
18. Georg Brucks.
19. Walter Bayer, Eichau, Kreis Freystadt.
20. Kurt Ouvrier.
21. Gerhard Richtsteig.
22. Günther Sterthoff.
23. Gerhard Piltz.
24. Benno Wudtke.
25. Richard Oye.
26. Hans Schulz.
27. Richard Engelmann.
28. Gerhard Maue.
29. Friedrich Schulz.
30. Werner Thomas.
31. Fritz Köhler.
32. Reinhard Heiber.
33. Herbert Fechner.
34. Walter Rost.
35. Bruno Landsberger.
36. Robert Kinzel.
37. Paul Müller.

Sexta.

1. Gerhard Fechner.
2. Ernst Paul, Rothenburg a. O.
3. Herbert Schiermack.
4. Otto Buchhorn.
5. Alfred Jürgas.
6. Martin Liske.
7. Gerhard Dultz.
8. Walter Meyn.
9. Heinrich Piltz.
10. Hans-Gottlieb Graf von Stosch, Polnisch-Kessel, Kr. Grünberg.
11. Adolf Drott.
12. Otto Fellenberg.
13. Karl Renz.
14. Erich Pose.
15. Friedrich Körnchen.
16. Kurt Streicher.
17. Gerhard Marschall.
18. Günther Lengnick.
19. Walther Stahn.
20. Arno Linde, Narwa, Rußland.
21. Bruno Oye.
22. Friedrich Bühler, Breslau.
23. Gerhard Fröhlich.
24. Walter Fechner.
25. Alfred Jachmann.
26. Ulrich Rieger, Nahrten, Kreis Guhrau.
27. Erich Seipolt.
28. Sally Laufer.
29. Georg Kubisch, Glogsen, Kreis Züllichau-Schwiebus.
30. Karl Schulz.
31. Gerhard Protz.
32. Kurt Petermann.
33. Arthur Brose.
34. Richard Hoffmann.
35. Walter Schimansky.
36. Wilhelm Preuß, Kontopp, Kreis Grünberg.
37. Friedrich Freyer.
38. *Rudolf Salomon.
39. *Alexander Pfefferkorn.
40. *Johannes Listner.
41. *Franz Supke.



- 35. Fritz Staub.
- 36. Alexander Ande
- 37. Walter Hänitsch
- 38. Johannes Kühn
- 39. Walther Ambros
- 40. *Otto Jacob.

Quart

- 1. Gerhard Schesk
- 2. Erich Bederke.
- 3. Erich Hetscher.
- 4. Walter Knuth.
- 5. Siegfried Ladov
- 6. Gustav Landsbe
- 7. Willi Girndt, I
- 8. Kurt Piltz.
- 9. Kurt Meidenbau
- 10. Hans Langham
- 11. Bruno Lange.
- 12. Kurt Milbradt.
- 13. Paul Herberg.
- 14. Georg Sommer.
- 15. Willi Brand.
- 16. Otto Wudtke.
- 17. Wilhelm Rubar
- 18. Richard Boness
- 19. Kurt Krause.
- 20. Rudolf Ullrich,
- 21. Fritz Berthold,
- 22. Hans Gayl.
- 23. Heinrich Staros
- 24. Hugo Braun.
- 25. Eberhard Fisch
- 26. Willi Sandler.
- 27. Karl Unglaube,
- 28. Alfred Seidel.
- 29. Erich Balcke.
- 30. Martin Jännsch
- 31. Otto Rüdiger.
- 32. Fritz Reckzeh.
- 33. Bruno Schulz, D
- 34. Walter Reiche.
- 35. Walter Mangels

- 36. Alfred Kurz.

Sexta.

- 1. Gerhard Fechner.
- 2. Ernst Paul, Rothenburg a. O.
- 3. Herbert Schiermack.
- 4. Otto Buchhorn.
- 5. Alfred Jürgas.
- 6. Martin Liske.
- 7. Gerhard Dultz.
- 8. Walter Meyn.
- 9. Heinrich Pilz.
- 10. Hans-Gottlieb Graf von Stosch, Polnisch-Kessel, Kr. Grünberg.
- 11. Adolf Drott.
- 12. Otto Fellenberg.
- 13. Karl Renz.
- 14. Erich Pose.
- 15. Friedrich Körnchen.
- 16. Kurt Streicher.
- 17. Gerhard Marschall.
- 18. Günther Lengnick.
- 19. Walther Stahn.
- 20. Arno Linde, Narwa, Rußland.
- 21. Bruno Oye.
- 22. Friedrich Bühler, Breslau.
- 23. Gerhard Fröhlich.
- 24. Walter Fechner.
- 25. Alfred Jachmann.
- 26. Ulrich Rieger, Nahrten, Kreis Guhrau.
- 27. Erich Seipolt.
- 28. Sally Laufer.
- 29. Georg Kubisch, Glogsen, Kreis Züllichau-Schwiebus.
- 30. Karl Schulz.
- 31. Gerhard Protz.
- 32. Kurt Petermann.
- 33. Arthur Brose.
- 34. Richard Hoffmann.
- 35. Walter Schimansky.
- 36. Wilhelm Preuß, Kontopp, Kreis Grünberg.
- 37. Friedrich Freyer.
- 38. *Rudolf Salomon.
- 39. *Alexander Pfefferkorn.
- 40. *Johannes Listner.
- 41. *Franz Supke.

